

Al Gore ist ein Betrüger. Von X

geschrieben von Admin | 14. Februar 2026

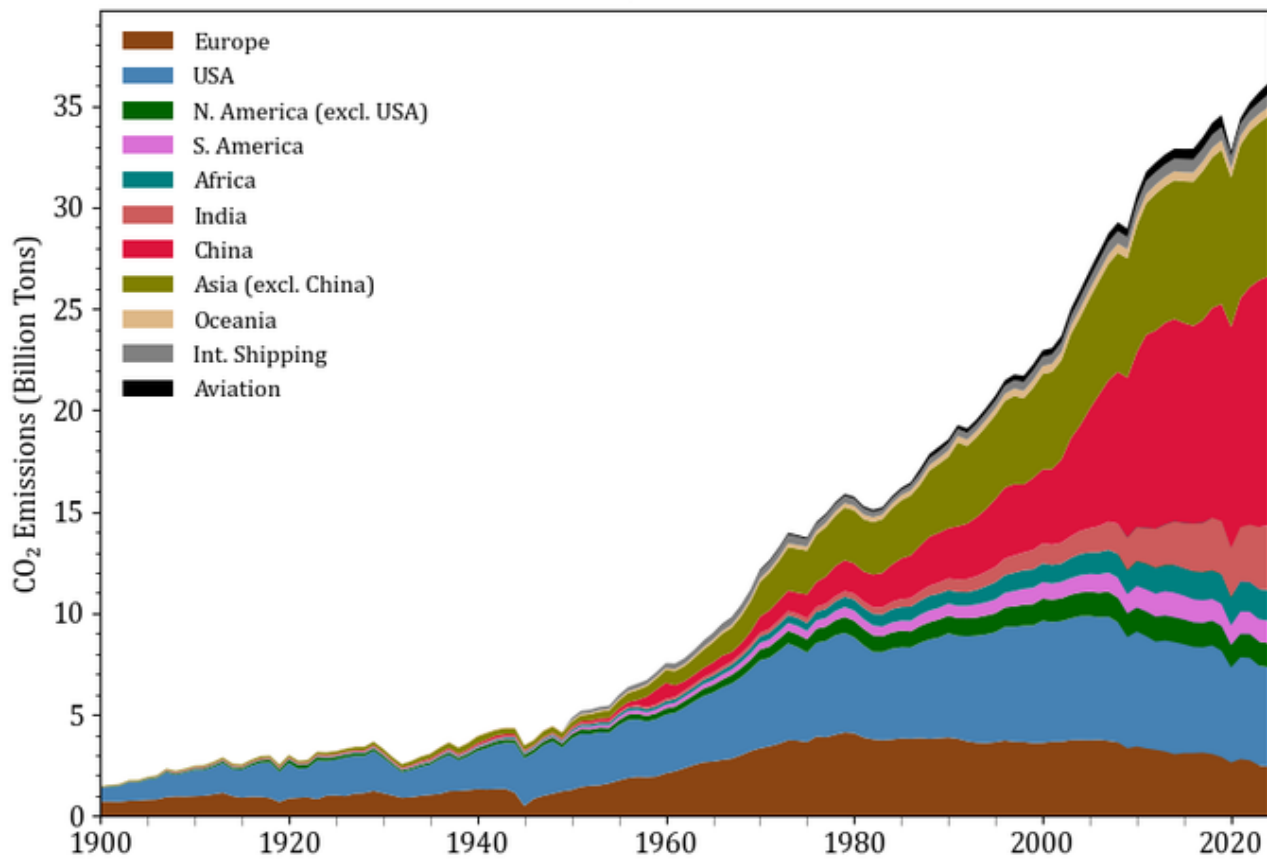


Chris Martz
@ChrisMartzWX

Es gibt keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass Spuren von Kohlendioxid (CO_2) in irgendeiner Weise eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen. Die Gefährdungsfeststellung der EPA durch die Obama-Regierung war eine politisch motivierte Reaktion auf den Fall Massachusetts gegen die EPA (2007).

Das US-amerikanische Gesetz zur Reinhaltung der Luft (Clean Air Act) stuft CO_2 und andere Treibhausgase (THG) in seiner jetzigen Form nicht als Luftschadstoffe ein. Der Kongress müsste das Gesetz ändern, um dies zu ändern, doch Obama entschied sich, sich auf die Chevron-Doktrin (die inzwischen nicht mehr gilt) zu berufen, um die EPA zu zwingen, Beweise dafür zu finden, dass THG eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen.

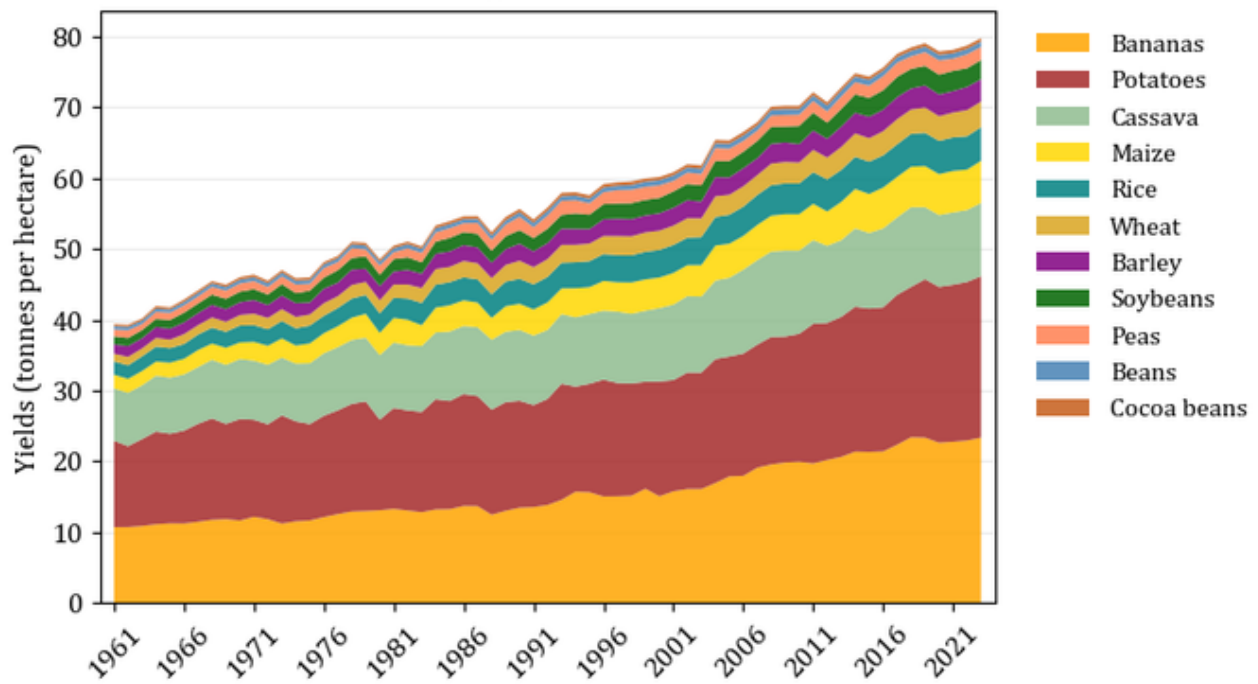
Global CO₂ Emissions by Region / Category 1900-2023



Data source: Global Carbon Budget (2023) – with major processing by Our World in Data. “Annual CO₂ emissions – GCB” [dataset]. Global Carbon Project, “Global Carbon Budget” [original data].

Chart: Chris Martz

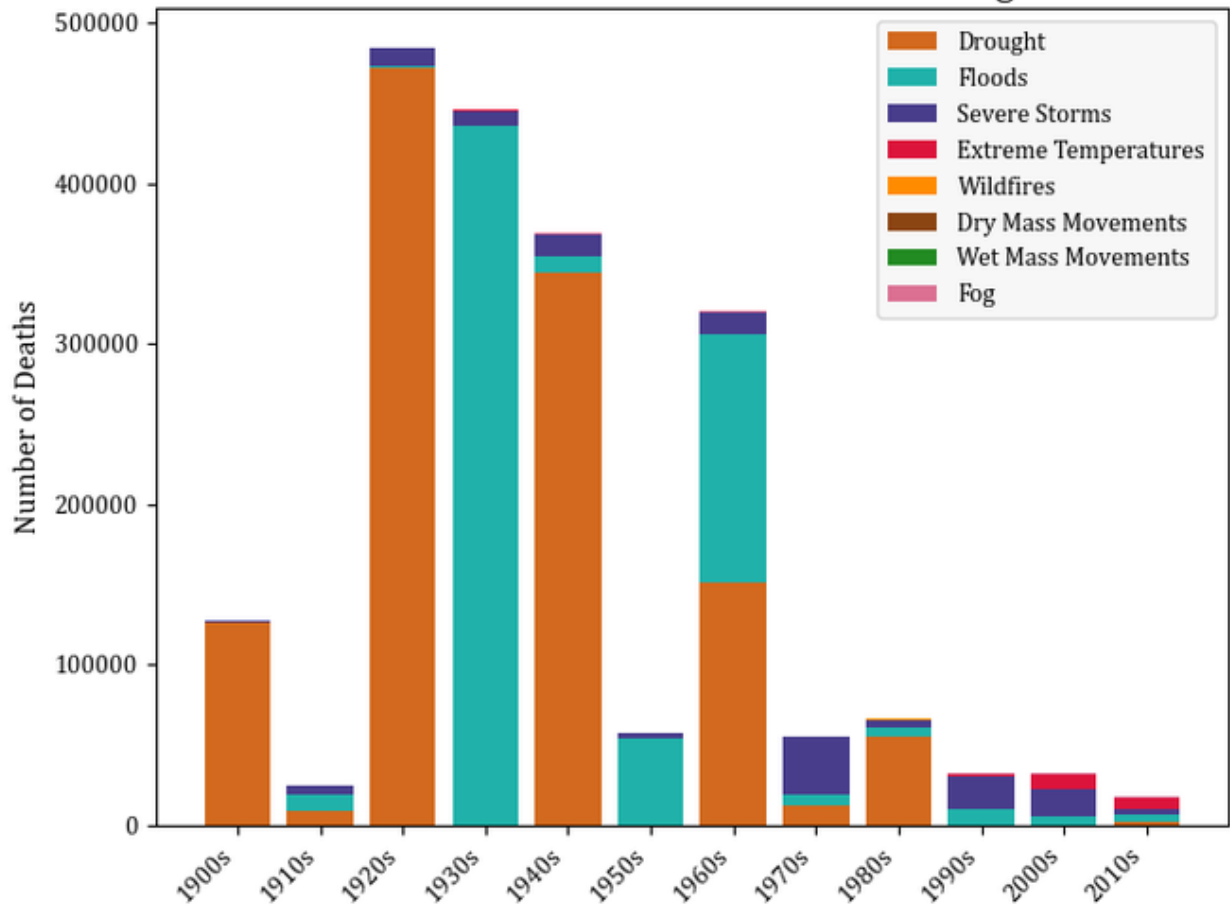
Global Crop Yields 1961–2023



Data source: United Nations Food and Agriculture Organization, <https://www.fao.org/faostat/en/#data/QCL>

Chart: Chris Martz

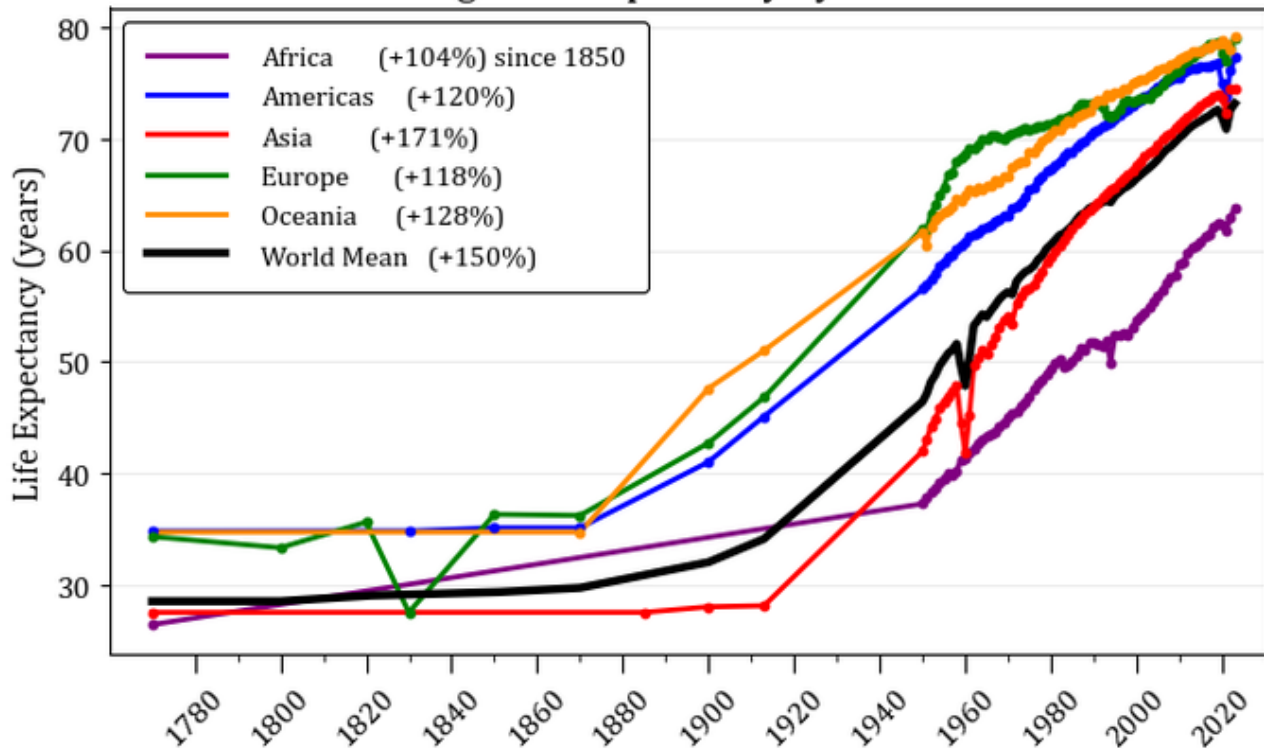
Global Decadal Number of Deaths from Meteorological Disasters



Data source: EM-DAT, CRED / UCLouvain (2024),
<https://ourworldindata.org/natural-disasters>

Chart: Chris Martz

Average Life Expectancy by Continent



Data source: Riley (2005); Zijdemann et al. (2015); HMD (2025); UN WPP (2024)

Chart: Chris Martz

Anders als Ihnen Scharlatane wie Al Gore weismachen wollen, können Wissenschaftler nicht mit Sicherheit sagen, ob der größte Teil oder gar die gesamte Erwärmung der letzten anderthalb Jahrhunderte vom Menschen verursacht wurde. Dafür gibt es zwei Gründe:

1Die Messung der natürlichen Strahlungsflüsse in und aus dem Klimasystem der Erde weist eine größere Fehlermarge auf als die Messung des globalen Energieungleichgewichts, das durch die CO₂-Emissionen der Menschheit verursacht wird ² .

<https://>

nature.com/articles/ngeo1

580

2 Computermodelle, die die Erwärmung unseren Emissionen zuschreiben, sind künstlich so eingestellt, dass CO₂ ² als unmittelbare Ursache gilt. Das heißt, Klimawissenschaftler gehen beim Erstellen ihrer Modelle davon aus, dass sich das Klimasystem der Erde vor der Industriellen Revolution in einem natürlichen Energiegleichgewicht befand. Sie setzen alle Werte auf null und nehmen an, dass sich die mittlere Oberflächentemperatur des Planeten seit 1850 nicht verändert hat. Dann erhöhen sie den CO₂-Gehalt ² so lange, bis die modellierte Temperaturkurve mit den Beobachtungen übereinstimmt, und behaupten dann: „Seht ihr?! CO₂ ² ist die Ursache der Erwärmung.“ Dies ist jedoch ein Zirkelschluss, da sie versuchen, das zu

beweisen, was sie von Anfang an angenommen haben.

Vor fast zehn Jahren wurde in der Zeitschrift Science ein guter Artikel darüber veröffentlicht.

<https://>

science.org/doi/10.1126/sc

[ience.354.6311.401](https://science.org/doi/10.1126/science.354.6311.401)

Noch weniger überzeugend ist die Behauptung von Wissenschaftlern, dass die globale Erwärmung – und damit einhergehend die CO₂-Emissionen – die öffentliche Gesundheit und das Leben auf der Erde in irgendeiner Weise ernsthaft gefährden.

Erstens war die Lage der Menschheit noch nie besser als heute:

- Die durchschnittliche Lebenserwartung hat sich seit dem 19. Jahrhundert auf allen Kontinenten mehr als verdoppelt.

<https://>

ourworldindata.org/life-expectancy

- Die Gesamtzahl der Todesfälle infolge wetterbedingter Katastrophen ist seit den 1920er Jahren um mehr als 96 % zurückgegangen; dies trotz eines Anstiegs der Weltbevölkerung um sechs Milliarden Menschen in diesem Zeitraum.

<https://>

[ourworldindata.org/natural-disast](https://ourworldindata.org/natural-disasters)

[ers](https://ourworldindata.org/natural-disasters)

- Die globalen Ernteerträge haben in den letzten Jahren Rekordhöhen erreicht.

<https://>

ourworldindata.org/crop-yields

Wer behauptet, wir stünden vor einer „existenziellen Krise“, weil die Erde etwas wärmer ist als vor einem Jahrhundert, ist entweder schlecht informiert oder lügt. Für diese Behauptung gibt es keine gesicherten Daten.

Zweitens gibt es keine wissenschaftliche Rechtfertigung dafür, CO₂ als „Schadstoff“ einzustufen.

Zur Erinnerung: Die EPA hat CO₂ bis jetzt als Schadstoff eingestuft,

weil es „zu Treibhausgasemissionen beiträgt, die die öffentliche Gesundheit und das Gemeinwohl gefährden“.

Nach diesem Maßstab müsste Wasserdampf (H_2O) ebenfalls als Schadstoff eingestuft und reguliert werden, da er wie CO_2 ein Treibhausgas und ein Verbrennungsprodukt ist. Tatsächlich ist Wasserdampf das häufigste und wirksamste Treibhausgas, da er (a) 1–4 % des atmosphärischen Volumens ausmacht (CO_2 nur 0,04 %) und (b) ein breiteres Spektrum an Infrarotwellenlängen absorbiert als CO_2 -Moleküle.

Wir regulieren den Wasserdampf jedoch nicht, da Wasser eine essentielle Verbindung für das Leben auf der Erde ist. Dasselbe gilt aber auch für CO_2 ; es wird für die Photosynthese benötigt, die die Grundlage der Nahrungskette an Land und in den Ozeanen bildet.

Am Ende des letzten glazialen Maximums vor 20.000 Jahren lag der atmosphärische CO_2 -Gehalt bei etwa 180 ppm. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass Pflanzen in dieser Zeit tatsächlich unter Kohlenstoffmangel litten.

<https://>

link.springer.com/article/10.1007/BF00328894

<https://>

[cell.com/trends/plant-s](https://cell.com/trends/plant-science/abstract/S1360-1385(00)01813-6)

[cience/abstract/S1360-1385\(00\)01813-6](https://cell.com/trends/plant-science/abstract/S1360-1385(00)01813-6)

<https://>

[pnas.org/doi/10.1073/pn](https://pnas.org/doi/10.1073/pnas.0408315102)

[as.0408315102](https://pnas.org/doi/10.1073/pnas.0408315102)

Im Januar lag die atmosphärische CO_2 -Konzentration bei fast 429 ppm.

Das ist etwa die Hälfte des für optimales Pflanzenwachstum erforderlichen Wertes und nur etwa ein Drittel der Konzentration in dem Raum, in dem Sie diesen Beitrag wahrscheinlich gerade lesen.

<https://>

[gov.mb.ca/agriculture/cr](https://gov.mb.ca/agriculture/crops/crop-management/co2-supplement.html)

[ops/crop-management/co2-supplement.html](https://gov.mb.ca/agriculture/crops/crop-management/co2-supplement.html)

Der von der OSHA festgelegte zulässige Expositionsgrenzwert (PEL) beträgt 5.000 ppm für einen Zeitraum von 8 Stunden.

<https://>

fsis.usda.gov/sites/default/

[files/media_file/2020-08/Carbon-Dioxide.pdf](https://fsis.usda.gov/sites/default/files/media_file/2020-08/Carbon-Dioxide.pdf)

Die Besatzungen von U-Booten der Marine sind Konzentrationen ausgesetzt, die oft 10.000 ppm überschreiten, und dies hat kaum oder gar keinen Einfluss auf ihre geistigen Fähigkeiten oder ihre Fähigkeit, ihre zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.

Bei manchen Menschen kann es bei einer Konzentration von 10.000 ppm zu Schläfrigkeit kommen, bei den meisten jedoch nicht. Fast jeder wird bei Konzentrationen über 30.000 ppm schläfrig, aber erst ab einer Konzentration von 40.000 ppm ist CO₂ „unmittelbar lebens- oder gesundheitsgefährdend“.

Bei den in der Erdatmosphäre vorkommenden Konzentrationen (die in den letzten 600 Millionen Jahren bis zu 7.000 ppm betrugen) gibt es keine überzeugenden Beweise, die die Bezeichnung CO₂ als „Schadstoff“ rechtfertigen. Tatsächlich verfügen wir nicht über genügend fossile Brennstoffreserven, um diese zu erschließen, Ressourcen daraus zu gewinnen, sie zu Erdölprodukten zu verarbeiten und zu verbrennen, um den atmosphärischen CO-Gehalt auch nur annähernd auf 5.000 ppm zu bringen.

Die CO₂-Emissionen der USA sinken seit 30 Jahren. Sie werden weiter sinken (vor allem aufgrund des Kohleausstiegs und der Nutzung von Erdgas, wobei der Ausbau der Solar- und Windenergiekapazitäten ebenfalls eine wichtige Rolle spielt), trotz der Aufhebung der Gefährdungsfeststellung. Letztendlich hat der freie Markt mehr zur Reduzierung unserer Emissionen beigetragen als staatliche Maßnahmen.

Solange China und Indien ihre Emissionen nicht reduzieren, wird das, was die USA tun, kaum einen Unterschied machen.

Das ist nichts weiter als einstudierte, zur Schau gestellte Empörung.

Zitat:



Al Gore

@algore

Die Trump-Regierung versucht einmal mehr, Wissenschaft und Realität zu leugnen – diesmal, indem sie die gut belegten Forschungsergebnisse, die den Zusammenhang zwischen Klimakrise und öffentlicher Gesundheit belegen, ignoriert. Die Trump-Regierung mag zwar versuchen, die Klimakrise zu ignorieren, doch es ist schmerzlich offensichtlich, dass die Klimakrise uns nicht ignorieren wird. Im vergangenen Sommer erlebten die USA innerhalb von nur drei Tagen ein Dutzend Jahrhundertfluten. In Texas starben bei einer dieser Überschwemmungen mindestens 135 Menschen, darunter 37 Kinder in einem Sommerlager. Die Rücknahme der Gefährdungsfeststellung durch die Trump-Regierung ist nicht nur ein direkter Angriff auf Wissenschaft, Wissen und die öffentliche Gesundheit, sondern auch eine Beleidigung für die Menschen im ganzen Land, die bereits mit den verheerenden Folgen klimabedingter Extremwetterereignisse zu kämpfen haben. Die Entscheidung, die Gefährdungsfeststellung aufzuheben, ist eines der eklatantesten Beispiele dafür, dass die Trump-Regierung den Profiten aus der fossilen Brennstoffindustrie Vorrang vor dem Leben amerikanischer Bürger einräumte.